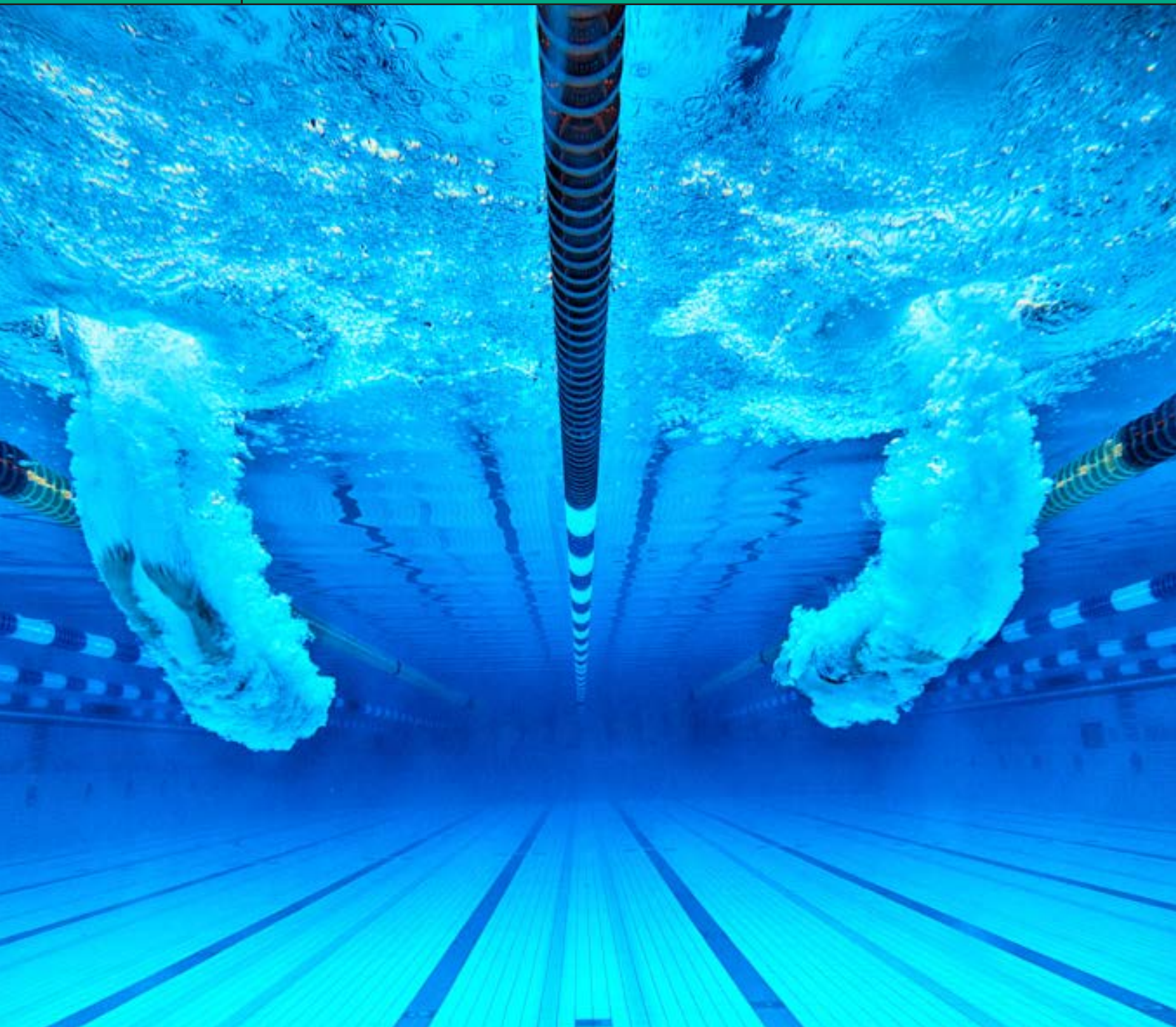


Rödl & Partner

DURCH STARTEN

ELEVATOR PITCH – KENIA



Elevator Pitch

Kenia

Kenia gehört zu den wirtschaftlich führenden Staaten des afrikanischen Kontinents. Das Land, bestehend aus einer Vielzahl an unterschiedlichen Kulturen und Sprachen, zählt zu dem größten Wirtschaftsraum in der ostafrikanischen Region. Auch als Investitionsstandort bietet es eine im ostafrikanischen Vergleich weit entwickelte Wirtschaft.

Aufgrund seiner hervorragenden örtlichen Lage eignet sich Kenia als Hub für die umliegenden ostafrikanischen Märkte. Seit dem vergangenen Jahrzehnt konnten bereits deutliche wirtschaftliche Fortschritte erzielt werden. Eines der Ziele der Regierung ist, dass sich das Land bis zum Jahr 2030 zu einem neu industrialisierten Land mit mittlerem Einkommen entwickeln wird.

Die neueste Errungenschaft der Handytechnologie, das sogenannte Mobile Banking (M-Pesa-Modell), wurde in Kenia erfunden.



Region	Sub-Sahara Afrika
Staatsform	Seit dem 12. Dezember 1963 unabhängig vom Vereinten Königreich. Seither Präsidentialrepublik - Tag der Republik „Jamhuri-Day“
Hauptstadt	Nairobi
Klima	meist tropisch (an der Küste); subtropisch (im Hochland und im Zentrum)
Fläche (qkm)	580.367 (Vergleich Deutschland: 357.386)
Bevölkerungsgröße (Mio.)	48,5
Anteil der Bevölkerung unter 30 Jahre	rund 70 %
Amtssprachen	Kiswahili, Englisch
Präsident	Uhuru Kenyatta
Währung	Kenia-Schilling (K.Sh.)
Bruttoinlandsprodukt	79,5 Mrd. USD (Vergleich Deutschland: 3,28 Billionen EUR)

Wirtschaftswachstum	4-6 %
Inflationsrate	8 %
Arbeitslosenquote	11,5 %
Analphabetenquote	22 %

PRIVATE PUBLIC PARTNERSHIPS (PPPS)

Investitionsfreundliche Regelungen für Investoren (die PPPs) spielen im Land eine zunehmend bedeutende Rolle.

DOPPELBESTEUERUNGSABKOMMEN MIT DEUTSCHLAND

Es ist seit 1980 in Kraft.

Ease of Doing Business	Rang 80 von 190 Ländern
Corruption Perceptions Index	143 von 180 Ländern
Hermes-Länderkategorie	Risikokategorie 6
Bedeutende Branchen	<ul style="list-style-type: none"> - Landwirtschaft - Konsumgüter - Infrastruktur - Energie - Finanzdienstleistungen - IKT - Bausektor - Tourismus
Hauptausfuhrgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsmittel - Rohstoffe - Textilien und Bekleidung - Getränke - Tabak - Petrochemie
Hauptlieferländer	<ul style="list-style-type: none"> - Indien - China - VAE - Japan - Südafrika
Hauptabnehmerländer	<ul style="list-style-type: none"> - Uganda - Vereinigtes Königreich - Tansania - Niederlande - USA - Pakistan - VAE
Deutsche Ausfuhrgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Maschinen - Nahrungsmittel - Kfz und -Teile - Elektrotechnik

Deutsche Einfuhrgüter	<ul style="list-style-type: none"> - Nahrungsmittel - Rohstoffe - Textilien und Bekleidung
Handelsvolumen Deutschland zu Kenia	0,465 Mrd. EUR (Deutschland zur USA: rund 172 Mrd. EUR)
Anzahl deutscher Unternehmen vor Ort	rund 110 (gemäß der AHK)

VORTEILE / MARKTCHANCEN

- Infrastruktur- und Industrieausbau
- Aufgrund des Energiedefizits werden private Stromerzeuger besonders gefördert, insbesondere im Bereich der Erneuerbaren Energien. Wichtige Rahmenbedingungen sind bereits vorhanden.
- Weitere Stärkung der Hauptstadt als Hub
- Gut ausgebildete Bevölkerung
- Diversifizierung (Privatwirtschaft)
- Ausbaufähige Industrie
- Nutzbare Bodenschätze, bspw. Öl, Gas, Titan, Kohle
- Ein gut entwickeltes Bankensystem
- Steigende Nachfrage nach Konsumgütern

SCHWÄCHEN DER REGIERUNG

- Bürokratie
 - Korruption
 - Kriminalität
 - unzureichende Sicherheit des Landes
 - störungsanfällige Stromversorgung (Stromausfälle)
 - Missernten und Trockenheit
- Es gibt bereits viele Projekte für Innovationen in diesen Bereichen.

ZIELE DER REGIERUNG

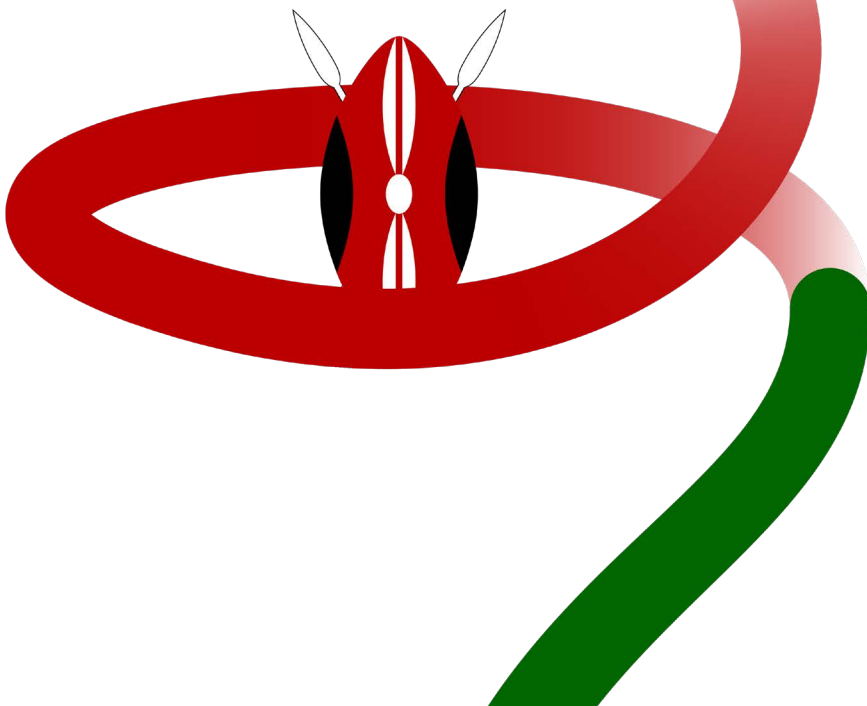
- Förderung der Erneuerbaren Energien, des Immobilienmarktes, der Infrastruktur und des IT-Sektors. Dies lockt weitere Investoren ins Land.
- Bekämpfung der hohen Arbeitslosigkeit, v.a. der extrem hohen Jugendarbeitslosigkeit
- Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur in der Landwirtschaft, um bspw. die Widerstandsfähigkeit gegenüber Trockenperioden zu stärken.
- Ausbau und Modernisierung der Infrastruktur, bspw. in der Logistik. Die Straßen- und Schienenverbindungen zu den Nachbarländern sind noch begrenzt und die Seehäfen leiden unter Kapazitätsengpässen. Entsprechende Investitionen sind bereits in Planung.
- Notwendige Reformen zur Bekämpfung der Korruption und der Kriminalität
- Die Schaffung eines besseren Bildungssystems
- Der Zugang zu sicherem Trinkwasser sowie Gesundheitsleistungen, insbesondere für die arme Bevölkerung.
- Die ineffiziente Bürokratie sowie die Stromversorgungsdefizite stellen ebenso Probleme dar, die es zu lösen gilt.
- Laut den offiziellen Bekundungen der kenianischen Regierung ist das Land in Umweltschutzfragen sehr engagiert und hat zahlreiche Ziele dazu festgelegt (siehe Entwicklungsplanungsprogramm: „Kenya Vision 2030“), bspw. Stromerzeugungsmix durch die Förderung von Erneuerbarer Energien.
- Zudem stehen die Verbesserung der Abfallwirtschaft und Wasserversorgung im Mittelpunkt der Umweltpolitik. In diesen Bereichen will man Investitionsanreize schaffen, die für deutsche Unternehmen von großem Interesse sind, bspw. aus den Bereichen Umwelttechnik, Bio-Energie und Bio-Gas. Schwerpunkte für Investoren sind die Modernisierung bestehender Infrastruktur, u.a. zur Verbesserung der Wasserversorgung.

MITGLIEDSCHAFT IN WIRTSCHAFTLICHEN UND INTERNATIONALEN ALLIANZEN

- Afrikanische Union (AU)
- Ostafrikanische Gemeinschaft (EAC)
- Bewegung der Blockfreien Staaten
- Commonwealth of Nations
- Gemeinschaft der Sahel-Sahara-Staaten (COMESA)
- Gruppe der Dreiunddreißig Entwicklungsländer (G33)
- Interim Wirtschaftspartnerabkommen zwischen den Staaten der Ostafrikanischen Gemeinschaft und der EU (IEPA)
- UNESCO
- UNCTAD
- Vereinte Nationen (UN)
- Welthandelsorganisation (WTO)

MEDIEN:

- The Standard
- The Star
- Business Daily
- Daily Nation
- The Guardian
- The EastAfrican





GRIT CAMPOS NAVE

Rödl & Partner
Taunus Tower
Mergenthalerallee 73-75
65760 Eschborn
Deutschland/Germany

T +49 6196 7611 4722
grit.camposnave@roedl.com